

NAB

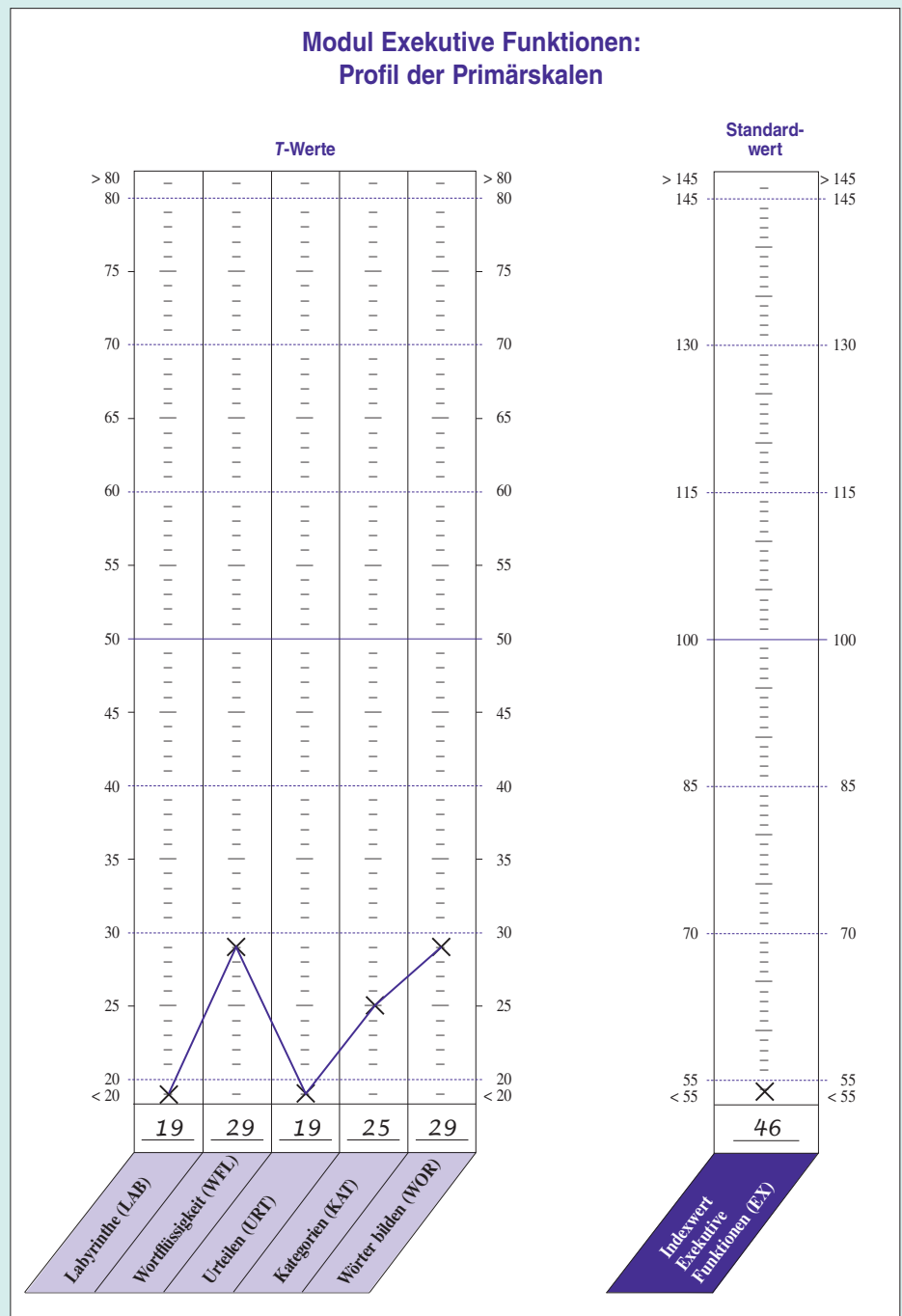
Fallbeispiel zum Modul Exekutive Funktionen

Im Rahmen der neuropsychologischen Diagnostik wird Melanie H. etwa zwei Monate nach ihrem Schlaganfall im Stromgebiet der rechten A. cerebri media untersucht. Der Infarkt betrifft ein ausgedehntes Areal im rechtsseitigen frontoparietalen Netzwerk. Zum Untersuchungszeitpunkt wird Frau H. in der stationären Rehabilitation in Phase C behandelt. Frau H. ist 50 Jahre alt, hat einen Hochschulabschluss in Informatik und war vor dem Anfall leitende Projektangestellte in einer großen Softwarefirma. Durch die neurologische Rehabilitation möchte Frau H. möglichst schnell wieder in den Beruf zurückkehren.

In der Klinik zeigt sich Frau H. sehr offen und zugewandt, mit einem deutlich erhöhten Redebedürfnis. Dies äußert sich durch ein enthemmtes Mitteilungsverhalten über private und vor allem intime familiäre Angelegenheiten auch gegenüber Personen, die sie nicht kennt. Krankheitsbezogene Themen meidet sie im Gespräch. Frau H. sitzt im E-Rollstuhl und bewegt sich damit selbstständig in der Klinik. Zu den Therapien muss sie regelmäßig abgeholt werden, da sie mit der Einhaltung der Termine überfordert ist. Des Weiteren zeigt sie eine beinbetonte Hemiparese links und eine leichte Neglectsymptomatik links. Die Neglectsymptomatik beschränkt sich im Wesentlichen auf den Fernraum, beispielsweise beim Fahren mit dem E-Rollstuhl, und ist daher in Tischsituationen im Verhalten kaum sichtbar. Sie integriert auch spontan den linken Arm in Handlungen, ist wegen der Hemiparese aber dennoch auf Hilfe angewiesen (z. B. Aufgabenheft bei der Bearbeitung festhalten).

Mit Frau H. wird zur genaueren Abklärung der exekutiven Funktionen das Modul Exekutive Funktionen (Testform 1) der NAB durchgeführt. Dabei soll auch überprüft werden, inwiefern das auffällige Redeverhalten bedingt wird durch eine beeinträchtigte Inhibition und wie umfassend die Defizite in den exekutiven Funktionen sind.

Die Testwerte im Modul Exekutive Funktionen von Frau H. liegen bei allen Aufgaben in einem T-Wertebereich zwischen 19 und 29 und sind damit mittelschwer bis schwer beeinträchtigt. Der *Indexwert Exekutive Funktionen* liegt mit einem Standardwert von 46 im schwer beeinträchtigten Bereich (siehe Abbildung). Die größten Schwierigkeiten hat Frau H. darin,



Profil der Primärskalen für Frau H.

strukturiert die Aufgaben zu bearbeiten und dabei ihre Antworten und Handlungsimpulse zu kontrollieren. Diese Auffälligkeiten bestehen in allen Aufgaben des Moduls Exekutive Funktionen.

Besonders stark ausgeprägt ist das Defizit der Inhibition von dominanten Antworttendenzen bei Frau H. in den Aufgaben *Labyrinth*, *Urteilen* und *Kategorien*. Bei den Labyrinthen ist im Testverhalten besonders auffällig, dass Frau H. immer wieder versucht, den direkten Weg zum Ziel einzuzeichnen, auch wenn sie diesen Weg bereits als Sackgasse identifiziert hat. Zusätzlich treten gehäuft Linienfehler in Sackgassen auf (d.h., Frau H. versucht, durch einen Linienfehler einen Weg aus der Sackgasse zu erhalten). In der Aufgabe *Urteilen* antwortet sie teilweise sehr weitschweifig, ohne dabei das Problem oder das daraus resultierende Risiko zu benennen. Bei der Bearbeitung der Aufgabe *Kategorien* hat Frau H. zunächst große Schwierigkeiten, das Konzept der Aufgabe zu erfassen, und wiederholt in Durchgang 1 immer wieder die gegebenen Beispiele. In Durchgang 2 wiederholt sie nochmals das Beispiel »Geschlecht: Männer und Frauen« und erhält dadurch zwei Rohwertpunkte.

In den sprachlichen Kreativitätsaufgaben *Wortflüssigkeit* und *Wörter bilden* liegt die reine Testleistung im mittelschwer beeinträchtigten Bereich. Diese vergleichsweise gute Leistung muss allerdings im Zusammenhang mit der auffällig hohen Anzahl an Perseverationen interpretiert werden. In den Testaufgaben

spiegelt sich sehr gut die klinische Symptomatik wider, dass Frau H. in ihrem Redeverhalten zum einen enthemmt ist, zum anderen werden in den Aufgaben ihre Schwierigkeiten deutlich, ihr Antwortverhalten zu beobachten und zu kontrollieren.

Die Aufgabe *Planen* überfordert in ihrer Komplexität die Planungsfähigkeit von Frau H.: Sie versucht vergeblich während etwa einer Minute, die kleinen Karten zu sortieren und eine Reihenfolge zu finden. Danach wendet sie sich den großen Karten mit den Wegzeiten zu. Nachdem sie auch bei diesen Karten nicht direkt eine Lösung findet, bricht sie die Aufgabe ab mit dem Kommentar, dass sie »so etwas noch nie konnte«.

Die großen Schwierigkeiten von Frau H. in den Aufgaben im Modul Exekutive Funktionen deuten auf ein ausgeprägtes Defizit in der Inhibitionsfähigkeit und der Kontrolle ihres Verhaltens hin. Die Testergebnisse stehen deutlich im Widerspruch mit dem Therapieziel, möglichst schnell in den Beruf zurückzukehren. In der weiteren Behandlung wird neben der Therapie der funktionalen Defizite intensiv mit Frau H. an einer realistischen Einschätzung ihrer momentanen Einschränkungen gearbeitet und ein neues, kurz- bis mittelfristig erreichbares Therapieziel vereinbart.

Anmerkung: Dies ist eine gekürzte Version des Fallbeispiels aus dem Manual des Moduls Exekutive Funktionen. Dort ist dieses Fallbeispiel mit ausführlichen Kennwerten und systematischer Anleitung zur Auswertung präsentiert.

NAB – Neuropsychological Assessment Battery

- Modul Screening
- Modul Aufmerksamkeit
- Modul Sprache
- Modul Wahrnehmung
- Modul Gedächtnis
- **Modul Exekutive Funktionen**

© der deutschsprachigen Adaptation 2016 by Hogrefe Verlag, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

© der amerikanischen Originalversion NAB Neuropsychological Assessment Battery 2001, 2003 by Psychological Assessment Resources, Inc. (PAR), 16204 N. Florida Avenue, Lutz, Florida 33549. All rights reserved.